

Ein Bagger, der auf Schienen fährt

Zwei Firmen bauen eine Sondermaschine, die in Australien eingesetzt werden soll: ein Umschlagbagger mit Schienenuntersatz

VON CLAUDIA LADWIG

Bodman/Steißlingen – Nach einem Jahr Entwicklungsarbeit und Bauzeit präsentieren Thomas Firner, Inhaber der Firma Wirkstoff Technik in Bodman, und Marcel Roth, Bau und Landmaschinenteknik in Steißlingen, ihre neueste Sonderanfertigung: ein 28,5-Tonnen schwerer Umschlagbagger, bei dem nur die Basismaschine und die Spurbreite fix waren. Alles andere ist „Made in Bodman“. Ende Januar soll der Bagger nach Australien transportiert werden.

Firner, der Maschinenbau- und Schweißtechnik-Ingenieur ist, hat seine Firma seit fünf Jahren. Seit vier Jahren entwickelt er mit Marcel Roth Sonderbaumaschinen. Kunden der Firma sind sowohl Baumaschinenhersteller als auch Endkunden, zum Beispiel Baggerfahrer. Marcel Roth verdeutlicht: „Dadurch bekommen wir ein direktes Feedback von der Praxis zur Theorie und umgekehrt. Ein reger Austausch ist uns extrem wichtig.“

Das Fahrzeug wird mit einem Spezialtransport bis nach Rotterdam gebracht, von dort per Schiff nach Melbourne in Australien und mit einem LKW zu einem Staudamm. Firner sagt: „Der gehört zu einem Rückhaltebecken. In solchen Becken wird Süßwasser für die Trinkwasserversorgung größerer Städte gesammelt.“ Das Fahrzeug wer-

de für die Wartung und Instandhaltung des Rückhaltebeckens eingesetzt. „Die Besonderheit ist, dass das Fahrzeug auf Schienen fährt. Über den Staudamm führt eine anderthalb Kilometer lange Schienenspur, aber bisher gibt es keine Serienmaschine mit Schienenunterwagen.“ Eine weitere Sonderapplikation ist die Seilwinde auf der rechten Auslegerseite. Wegen Temperatur und Meeresnähe musste die Hydraulikanlage mit bei Hochtemperatur stabilem Hydrauliköl befüllt werden. Die Lackierung der Bauteile erfolgte seewasserfest.

Im März fliegen die beteiligten Mitarbeiter nach Australien, um die Maschine auf die Schienen zu setzen, alles einzustellen und eine technische Einweisung zu machen. Folgeaufträge sind laut Firner wahrscheinlich, da es noch mehr Staudämme in Australien gibt.



Thomas Firner vom Ingenieurbüro Wirkstoff Technik in Bodman (rechts) und sein Mitarbeiter Christian Hirling stehen vor der Sondermaschine. BILD: CLAUDIA LADWIG

